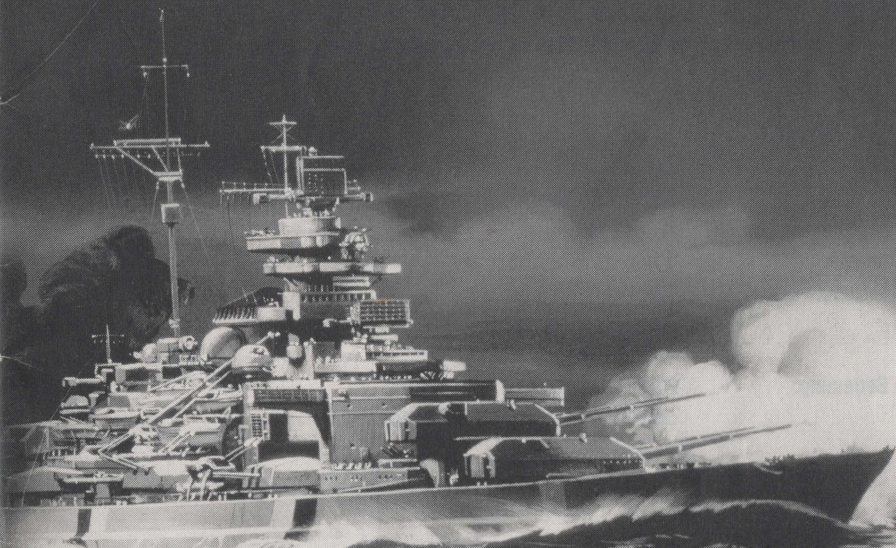
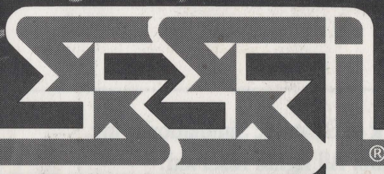
ADVANCED SIMULATOR SERIES

BURNING STEEL

ERWEITERUNGSBOX





IO DESIGN GROUP CREDITS:

Design und Dokumentation:	Roy Gibson Computer
Grafik:	Kim Biscoe
Forschung:	Ed Bever, Ph.D.

STRATEGIC SIMULATIONS, INC. CREDITS

Herausgeber:	Eileen Matsumi und André Vrignaud
Co-Produzent:	Ken Humphries
Spieletester:	Thomas MacDevitt, Michael Gilmartin, Steven Okano und Forrest Elam
Testunterstützung:	Kym Goyer
Grafikdesign und DTP:	Louis Saekow Design: David Boudreau, Leedara Sears
Druck:	A&a Printers and Lithographers, Inc.

DEUTSCHE VERSION:

Published by:	Softgold Computerspiele GmbH
Projektleitung und Übersetzung:	André Bremer
Qualitätssicherung:	Thomas Buchhorn
Handbuchübersetzung:	Thorben Wöhler
Lektorat:	Annette Khartabil
Koordination:	Kristin Dodt
Gestalterische Betreuung:	Oliver Dannat
Satz & Lithos:	„schaff'MEISTER...!", Düsseldorf

ERWEITERUNGSBOX

SUPER-SCHIFFE IM ATLANTIK

ERWEITERUNGSBOX

AMERIKA IM ATLANTIK

INSTALLATION

Das Spiel BURNING STEEL: ENTSCHEIDUNG IM ATLANTIK muß bereits installiert sein, bevor die Erweiterungen installiert werden können. Legen Sie die Erweiterungsdiskette in das passende Laufwerk und wechseln Sie dann mit "a:" oder "b:" auf dieses. Geben Sie nun INSTALL ein, und befolgen Sie die Anweisungen des Programms.

EINLEITUNG

Die zusätzlichen Szenarien basieren auf einer hypothetischen Situation, die davon ausgeht, daß der damalige Konflikt solange hinausgezögert wurde, bis Deutschland seine Marine voll ausgebaut hatte. Daraus hätten sich weitreichende Konsequenzen für die Konfliktparteien Großbritannien und Deutschland ergeben. Auf beiden Seiten hätte mehr und leistungsfähigeres Material zur Verfügung gestanden, wie z.B. die von Deutschland geplanten schweren Superschlachtschiffe. Aus dieser Überlegung heraus ergaben sich die nachstehend aufgeführten Szenarien. Die neuen Schiffsklassen sind im Kapitel NEUE SCHIFFE ausführlich beschrieben.

NEUE GEFECHTE

Die Liste der zur Verfügung stehenden Gefechte wurde um folgende Szenarien erweitert:

SZENARIO #1

Zeit: 14:15 Uhr
Ort: Nordatlantik
Deutsche Schiffe:
SL Barbarossa
Britische Schiffe:
KR Uganda
KR Leander
10 Handelsschiffe
Situation: Während eines Einsatzes im Nordatlantik trifft das neueste deutsche Schlachtschiff auf einen britischen Konvoi, der von zwei Kreuzern eskortiert wird.

SZENARIO #2

Zeit: 16:30 Uhr
Ort: Nordatlantik
Deutsche Schiffe:
KR M1
KR M2
Britische Schiffe:
KR York
KR Swiftsure
Situation: Deutsche Motorkreuzer treffen auf dem Weg zu den Handelsrouten auf britische Patrouillenkreuzer.

SZENARIO #3

Zeit: 18:30 Uhr
Ort: Nordatlantik
Deutsche Schiffe:
SL Barbarossa
SL Schlieffen
KR M1
Britische Schiffe:
SL Renown
KR Swiftsure
KR Ontario
ZS Armada
ZS St. Kitts
Situation: Die Deutschen senden grössere Verbände in den Nordatlantik, um Eskorten leichter bekämpfen zu können. Diese Schlacht repräsentiert einen solchen Kampf, in dem eine Gruppe von deutschen Schiffen gegen eine Anzahl britischer Eskortenschiffe eingesetzt wird.

SZENARIO #4

Zeit: 10:50 Uhr
Ort: Nordatlantik
Deutsche Schiffe:
SL Bismarck
SL Tirpitz
KR Hipper
ZS Z30
ZS Z31
ZS Z32
ZS Z33
Britische Schiffe:
SL Lion
SL Hood
KR Fiji
KR Southampton
ZS St. James
ZS Trafalgar
Situation: Diese Schlacht stellt den Kampf zweier fast gleichwertiger Verbände dar.

SZENARIO #5

Zeit: 05:45 Uhr
Ort: Nordatlantik
Deutsche Schiffe:
SL Hindenburg
SL Bismarck
KR Hipper
KR Prinz Eugen
ZS Sp1
ZS Sp2
ZS Sp3
ZS Sp4
Britische Schiffe:
SL Vanguard
SL Prince of Wales
Kr Sheffield
Kr Uganda
ZS Savage
ZS Scorpion
ZS Shark
ZS Swift
Situation: Dieser Einsatz repräsentiert die ideale Situation für die diese neuen Schiffe ausgelegt waren: der Kampf zwischen zwei gleichstarken Verbänden. Diese Kombination wäre aber sehr selten gewesen.

SZENARIO #6

Zeit: 10:14 Uhr
Ort: Nordatlantik
Deutsche Schiffe:
SL Hindenburg
SL Ludendorf
SL Moltke
SL Friedrich der Große
KR Hipper
KR Prinz Eugen
ZS Sp1
ZS Sp2
ZS Sp3
ZS Sp4

Britische Schiffe:
SL Vanguard
SL Conqueror
SL Thunderer
SL King George V
KR Glasgow
KR Edinburgh
ZS Armada
ZS Cadiz
ZS Trafalgar
ZS St. Kitts
Situation: Mit ihren vier Superschlachtschiffen sind die Deutschen in der Lage, die britische Heimatflotte bei Scapa Flow direkt anzugreifen. Ein Sieg würde das Schicksal Großbritanniens besiegeln, da die Handelsrouten komplett ungeschützt wären.

SZENARIO #7
Zeit: 15:15 Uhr
Ort: Nordatlantik
Deutsche Schiffe:
ZS Z1
ZS Z2
ZS Z3
ZS Z4
ZS Z5
ZS Z6
ZS Z7
Britische Schiffe:
ZS Onslow
ZS Obedient
ZS Obdurate
ZS Orwell
ZS Ashanti
ZS Cossack
ZS Gurkha
ZS Zulu
Situation: Ein deutscher Zerstörerverband trifft in der Nordsee auf einen britischen. Die Briten sind zwar zahlenmässig überlegen, sind aber nicht so gut ausgestattet, wie die Deutschen.

SZENARIO #8
Zeit: 09:57 Uhr
Ort: Nordatlantik
Deutsche Schiffe:
KR M1
Britische Schiffe:
ZS Echo
ZS Escort
Situation: Ein deutscher Kreuzer nähert sich zwei patrouillierenden Zerstörern.

SZENARIO #9
Zeit: 10:30 Uhr
Ort: Nordatlantik
Deutsche Schiffe:
SL Hindenburg
KR Hipper
Britische Schiffe:
SL Vanguard
ZS St.Kitts
ZS Cadiz
Situation: Die Deutschen haben ein Superschlachtschiff zur Unterbrechung der Handelsrouten eingesetzt. Die Briten versuchen, diese Einsätze zu behindern. Der erste Verband, der Kontakt mit den Deutschen bekommt, ist der mit dem neuen Schlachtschiff Vanguard.

SZENARIO #10
Zeit: 15:00 Uhr
Ort: Nordatlantik
Deutsche Schiffe:
SL Hindenburg
SL Bismarck
KR Prinz Eugen
ZS Z23
SL Ludendorf
SL Tirpitz
KR Hipper
ZS Z24
Britische Schiffe:
SL Prince of Wales
SL King George V

SL Anson
SL Howe
KR Arethusa
KR Dido
ZS Express
ZS Echo
ZS Eclipse
ZS Electra
Situation: Die Briten haben die deutschen Geheimcodes entschlüsselt und bereiten einen Überraschungsangriff auf einen deutschen Kampfverband vor, wobei sie aber nicht bemerken, daß bereits zwei deutsche Kampfverbände unterwegs sind.

NEUE OPERATIONEN

Die Liste der zur Verfügung stehenden Operationen wurde durch folgende erweitert:

OPERATION #1

Einleitung: Dieses hypothetische Geschehen findet im Jahr 1942 statt. Die Deutschen haben bereits einen kleinen Teil ihrer neuen Schiffe fertiggestellt. Die Briten haben ihre ältesten Schiffe verschrottet und realisieren ebenfalls neue Typen von Schiffen.
Start: 1. Januar 1942
Ende: 31. Dezember 1946

OPERATION #2

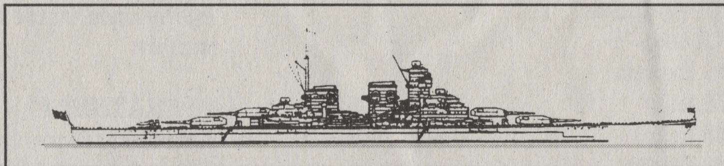
Einleitung: Dieses hypothetische Geschehen findet im Jahr 1944 statt. Die Deutschen haben noch nicht ihre volle Stärke erreicht, obwohl sie schon eine kraftvolle Flotte von modernen Schlachtschiffen und Eskorten zusammengestellt haben. Die britische Flotte ist nun kleiner und moderner, wobei aber auch hier die herausragendsten Schiffe noch im Bau sind.
Start: 1. Januar 1944
Ende: 31. Dezember 1946

OPERATION #3

Einleitung: Dieses hypothetische Geschehen findet im Jahr 1946 statt. Die Flotten beider Staaten sind nun voll ausgebaut und stehen sich gleichwertig gegenüber.
Start: 1. Januar 1946
Ende: 31. Dezember 1946

NEUE SCHIFFE: Deutschland

Schlachtschiff der "H" Klasse



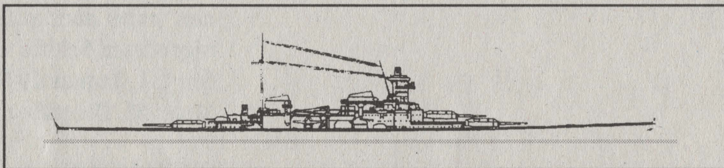
Diese Schiffe waren von ihrer Konzeption her größer und schneller als die Bismarck, womit die Briten im II. Weltkrieg ihre Probleme gehabt hätten. Der Bau der Schiffe wurde schon 1939 begonnen, kurze Zeit später aber wegen Knappheit der Ressourcen, die sich durch den Krieg ergab, wieder eingestellt. Die Kanonen dieser Schiffe fanden später in Verteidigungsanlagen an der norwegischen und französischen Küste Verwendung.

Schiffe: Hindenburg, Ludendorf, Moltke, Friedrich der Große
Verdrängung: 55.453 Tonnen
Länge: 266 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 30 Knoten
Reichweite: 9.000 Seemeilen bei 18 Knoten

Hauptbewaffnung: 8-16″/47 [4x2]
Nebenbewaffnung: 12-5.9″/55 [6x2]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 11.75″
Deckpanzerung: 4.75″

Hauptwaffenpanzerung: 15.25″
Nebenwaffenpanzerung: 4″
Kommandoturmpanzerung: 15.25″
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

Schlachtschiff der "P" Klasse



Diese Schiffe stellen eine konsequente Verbesserung der Westentaschenschlachtschiffe dar, die hauptsächlich als Räuber auf Handelsrouten eingesetzt wurden. Sie sollten schnell sein und eine größere Reichweite haben. Ihr Konzept sah vor, daß sie alles bekämpfen konnten, dem sie nicht davonfahren konnten und daß sie allem davonfahren konnten, das sie nicht bekämpfen konnten.

Schiffe: Barbarossa, Schlieffen, Wallenstein
Verdrängung: 30.500 Tonnen
Länge: 246 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 34 Knoten
Reichweite: 14.000 Seemeilen bei 19 Knoten

Hauptbewaffnung: 6-15″/47 [3x2]
Nebenbewaffnung: 6-5.9″/48 [3x2] (Anmerkung: Das Spiel verwendet 8-5.9″/55 [4x2])
Torpedos: 12-21″ [4x3]
Panzergürtel: 7″

Deckpanzerung: 3″
Hauptwaffenpanzerung: 8.25″
Nebenwaffenpanzerung: 5.5″
Kommandoturmpanzerung: 7.75″
Katapulte: 1
Flugzeuge: 4

NEUE SCHIFFE: Deutschland

Leichter Kreuzer der "M" Klasse

Keine historische Abbildung verfügbar

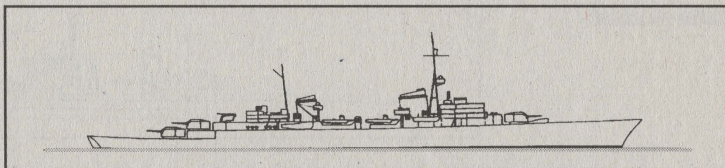
Der Motorkreuzer war als mittlerer Kreuzer geplant, der auch als Räuber eingesetzt werden konnte. Die große Reichweite und die mittlere Bewaffnung hätten diese Rolle unterstützt. Die Deutschen haben mit dem Bau dieser Schiffe nie richtig begonnen. Es wurde lediglich an einem Schiff gearbeitet.

Schiffe: M1-M6
Verdrängung: 7.800 Tonnen
Länge: 178 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 36 Knoten
Reichweite: 9.000 Seemeilen bei 14 Knoten

Hauptbewaffnung: 8-5.9″/55 [3x2]
Nebenbewaffnung: keine
Torpedos: 8-21″ [2x4]
Panzergürtel: 2″
Deckpanzerung: 1.25″

Hauptwaffenpanzerung: 3.25″
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: 4″
Katapulte: 1
Flugzeuge: 2

Zerstörer 1940 "Z"



Diese Zerstörer hätten sich aus der bisherigen Entwicklung von 1930 an ergeben und hätten eine verbesserte Bewaffnung und Geschwindigkeit besessen. Diese Schiffe wurden in dieser Form nicht gebaut.

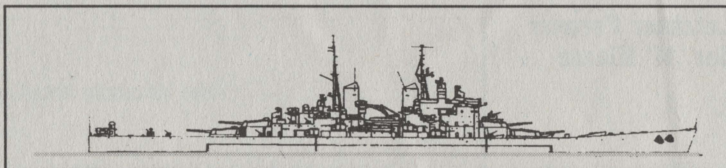
Schiffe: Sp1-Sp7
Verdrängung: 6.300 Tonnen
Länge: 162 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 36 Knoten
Reichweite: 7.000 Seemeilen bei 14 Knoten

Hauptbewaffnung: 8-5.9″/55 [3x2]
Nebenbewaffnung: keine
Torpedos: 10-21″ [2x5]
Panzergürtel: keine
Deckpanzerung: keine

Hauptwaffenpanzerung: keine
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: keine
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

NEUE SCHIFFE: Großbritannien

Schlachtschiff der Vanguard-Klasse



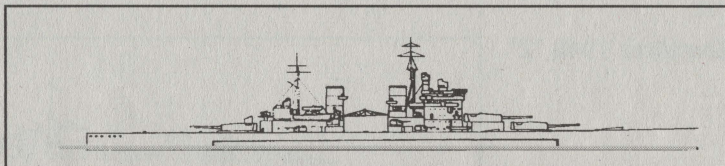
Die Vanguard wurde nach dem zweiten Weltkrieg fertiggestellt und kam nie zum Einsatz. Das Design wurde von der Lion-Klasse mit Modifikationen übernommen, die sich durch Erfahrungen mit der Duke of York-Klasse ergeben hatten.

Schiffe: Vanguard, Devastation, Vengeance, Triumph, Goliath
Verdrängung: 44.500 Tonnen
Länge: 232 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 30 Knoten
Reichweite: 10.000 Seemeilen bei 17 Knoten

Hauptbewaffnung: 8-15″/42 [4x2]
Nebenbewaffnung: 16-5.25″/50 [8x2]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 14″

Deckpanzerung: 6″
Hauptwaffenpanzerung: 13″
Nebenwaffenpanzerung: 4″
Kommandoturmpanzerung: 3″
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

Schlachtschiff der Lion-Klasse



Die Lion-Klasse wurde während der Produktion wegen Rohstoffknappheit eingestellt. Sie stellte die konsequente Weiterentwicklung der King George V- Klasse mit größerem Rumpf, größeren Waffen und größerer Geschwindigkeit dar

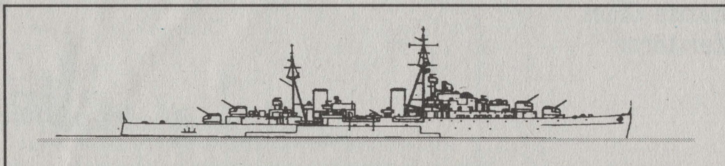
Schiffe: Lion, Temeraire, Conqueror, Thunderer
Verdrängung: 40.550 Tonnen
Länge: 226 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 30 Knoten
Reichweite: 10.000 Seemeilen bei 16 Knoten

Hauptbewaffnung: 9-16″/45 [3x3]
Nebenbewaffnung: 16-5.25″/50 [8x2]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 15″

Deckpanzerung: 6″
Hauptwaffenpanzerung: 15″
Nebenwaffenpanzerung: 4″
Kommandoturmpanzerung: 4.5″
Katapulte: 1
Flugzeuge: 2

NEUE SCHIFFE: Großbritannien

Leichter Kreuzer der Bellona-Klasse



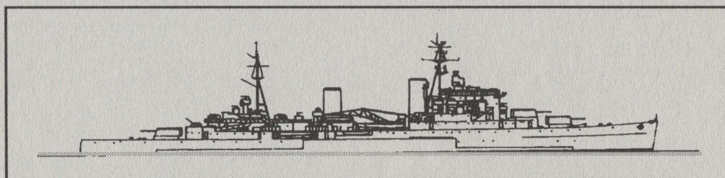
Die Bellona-Klasse war eine verbesserte Version der Arethusa Klasse mit besserer Ausdauer und Geschwindigkeit. Ihre hauptsächliche Aufgabe sollte in der Eskortierung größerer Schiffe bestehen.

Schiffe: Bellona, Black, Prince, Diadem, Royalist, Spartan
Verdrängung: 5.950 Tonnen
Länge: 140 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 32 Knoten
Reichweite: 8.000 Seemeilen bei 14 Knoten

Hauptbewaffnung: 8-5.25″/50 [4x2]
Nebenbewaffnung: keine
Torpedos: 6-21″ [2x3]
Panzergürtel: keine

Deckpanzerung: keine
Hauptwaffenpanzerung: keine
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: keine
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

Leichter Kreuzer der Swiftsure-Klasse



Die Swiftsure betonte das Konzept der Briten, einen universellen Kreuzer für alle Zwecke in einem Konflikt zu entwickeln.

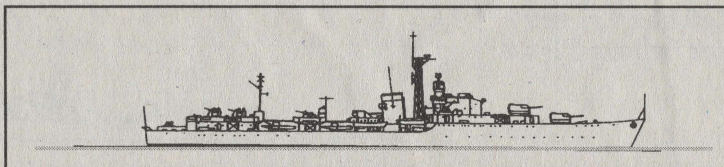
Schiffe: Swiftsure, Ontario, Tiger, Superb, Hawke, Defence, Blake Bellerophon
Verdrängung: 8.800 Tonnen
Länge: 255 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 32 Knoten
Reichweite: 7.000 Seemeilen bei 14 Knoten

Hauptbewaffnung: 9-6″/50 [3x3]
Nebenbewaffnung: keine
Torpedos: 6-21″ [2x3]
Panzergürtel: 3.5″
Deckpanzerung: 2″

Hauptwaffenpanzerung: 2″
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: keine
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

NEUE SCHIFFE: Großbritannien

Battle-Class Zerstörer



Der Battle-Class Zerstörer war eine willkommene Ergänzung für britische Eskortenflotten. Gut bewaffnet und schnell dienten sie nach dem Krieg in Marinen auf der ganzen Welt.

Schiffe: Armada, Barfleur, Cadiz, Camperdown, Gabbard, Gravelines, Hogue, Lagos, St. James, St. Kitts, Saintes, Sluys, Sole Bay, Trafalgar, Vigo
Verdrängung: 2.325 Tonnen
Länge: 108 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 36 Knoten
Reichweite: 5.000 Seemeilen bdi 2K Knoten
Hauptbewaffnung: 4-4.5″/45 [3x3]
Nebenbewaffnung: keine
Torpedos: 8-21″ [2x4]
Panzergürtel: keine
Deckpanzerung: keine
Hauptwaffenpanzerung: keine
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: keine
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

INSTALLATION

Das Spiel BURNING STEEL: ENTSCHEIDUNG IM ATLANTIK muß bereits installiert sein, bevor die Erweiterungen installiert werden können. Legen Sie die Erweiterungsdiskette in das passende Laufwerk und wechseln Sie dann mit "a:" oder "b:" auf dieses. Geben Sie nun INSTALL ein und befolgen Sie die Anweisungen des Programms.

EINLEITUNG

Genaugenommen entschied sich der Seekrieg im Atlantik beim Kriegseintritt der Amerikaner durch Pearl Harbour. Deutschland befahl darauf den Rückzug seiner Marine aus dem Atlantik. Im Hinblick auf die enorme Schlagkraft der amerikanischen Marine, war diese Entscheidung vom heutigen Standpunkt aus gesehen unausweichlich und richtig.
Dennoch war dieses nicht die einzige Möglichkeit und hätte genausogut eine kolossale Fehlentscheidung darstellen können. Anfang 1942 besaß die Flotte der Amerikaner mehr Quantität als Qualität, da sie durch japanische Überraschungsangriffe ihrer Stärke beraubt wurde. Während des Jahres konnten die Japaner die amerikanische Marine noch weiter dezimieren. Bis zum Ende des Jahres verloren die Amerikaner vier von sieben Vorkriegsflugzeugträgern. Dieses traf auch die Briten in vollem Maße, da sie große Teile ihrer Flotte zur Unterstützung der Amerikaner in den Pazifik entsandt hatten, womit ihre Position im Atlantik zusehends geschwächt wurde.
Hätten die Deutschen in dieser Situation den Seekrieg fortgesetzt, hätten sie eine überaus starke Bedrohung für die Handelsrouten dargestellt. Ferner wäre eine Stationierung amerikanischer Soldaten in Europa stark verzögert, wenn nicht sogar unmöglich gemacht worden, da man jeden Truppentransport hätte abfangen können. Die Amerikaner hätten in jedem Fall auch im Atlantik alle Hände voll zu tun gehabt.
Die einzelnen Szenarien dieser Erweiterungsbox haben diese hypothetische Situation zur Grundlage.

NEUE GEFECHTE

Die Liste der zur Verfügung stehenden Gefechte wurde um folgende Szenarien erweitert:

SZENARIO #1

Zeit: 13:15 Uhr
Ort: Nordatlantik
Deutsche Schiffe:
KR Hipper
Amerikanische Schiffe:
KR Philadelphia
Situation: Die Hipper wird von Brest aus eingesetzt, um nach Konvois Ausschau zu halten. Dabei stößt sie auf einen amerikanischen Kreuzer.

SZENARIO #2

Zeit: 09:45 Uhr
Ort: Südatlantik
Deutsche Schiffe:
SL Scheer
Amerikanische Schiffe:
KR Wichita
Situation: Ein amerikanischer Kreuzer hat letztendlich einen Westentaschenkreuzer aufgespürt.

SZENARIO #3

Zeit: 06:30 Uhr
Ort: Norwegische See
Deutsche Schiffe:
SL Tirpitz
KR Hipper
Amerikanische Schiffe:
SL Iowa
KR Savannah
Situation: Die Tirpitz war das beste Schlachtschiff Deutschlands; die Iowa war das beste amerikanische. Für eine kurze Zeit diente die Iowa der britischen Heimatflotte, um die russischen Konvois zu sichern. Dieses Szenario geht davon aus, daß ein Einsatz der Tirpitz eine Konfrontation mit der Iowa zur Folge gehabt hätte.

SZENARIO #4

Zeit: 07:30 Uhr
Ort: Nordatlantik
Deutsche Schiffe:
SL Lutzow
SL Scheer
Amerikanische Schiffe:
SL Nevada
ZS Talbot
ZS Patterson
6 Handelsschiffe
Situation: Zwei deutsche Räuber haben einen wichtigen Truppenkonvoi aufgespürt, der lediglich durch ein altes Schlachtschiff gesichert wird.

SZENARIO #5

Zeit: 15:30 Uhr
Ort: Nordatlantik
Deutsche Schiffe:
SL Scharnhorst
SL Gneisenau
Amerikanische Schiffe:
SL New Mexico
KR Brooklyn
ZS Mugford
ZS Henley
9 Handelsschiffe
Situation: Die Scharnhorst und die Gneisenau treffen auf einen Konvoi, der von einem starken Schlachtschiff mit Begleitschiffen eskortiert wird.

SZENARIO #6

Zeit: 05:45 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

SL Scharnhorst
SL Gneisenau
KR Prinz Eugen

Amerikanische Schiffe:

SL Maryland
KR Augusta
KR Chester
ZS Bagley
ZS Blue
ZS Patterson

Situation: Die Deutschen haben von Brest einen starken Kampfverband ausgesandt, um eine Landung der Alliierten in Nordafrika zu verhindern. Die Amerikaner haben ihrerseits eine Jagdgruppe auf die Deutschen angesetzt.

SZENARIO #7

Zeit: 12:45 Uhr

Ort: Nordsee

Deutsche Schiffe:

ZS Z31
ZS Z32
ZS Z34
ZS Z37
ZS Z38

Amerikanische Schiffe:

ZS Fletcher
ZS O'Bannon
ZS Waller
ZS Bache
ZS Conway
ZS Foote

Situation: Ein amerikanischer und ein deutscher Zerstörerverband treffen in der Nordsee aufeinander.

SZENARIO #8

Zeit: 09:57 Uhr

Ort: Nordatlantik

Deutsche Schiffe:

ZS Z23
ZS Z24
ZS Z25

Amerikanische Schiffe:

KR Juneau
ZS Saufley

Situation: Ein amerikanischer Kreuzer mit Zerstörer startet ein Ablenkungsmanöver, um eine Landung amerikanischer Truppen zu ermöglichen.

SZENARIO #9

Zeit: 14:05 Uhr

Ort: Norwegische See

Deutsche Schiffe:

SL Tirpitz
SL Scharnhorst
SL Lutzow
SL Scheer
KR Hipper

Amerikanische Schiffe:

SL Washington
SL Duke of York
KR Nigeria
KR Cumberland
ZS Mayrant
ZS Rhind
ZS Ashanti
ZS Tartar

Situation: Die Deutschen versuchen, mit einem starken Verband einen Versorgungskonvoi nach Russland abzufangen. Dabei müssen sie sich gegen Eskorten von amerikanischen und britischen Schlachtschiffen durchsetzen.

SZENARIO #10
Zeit: 12:00 Uhr
Ort: Nordatlantik
Deutsche Schiffe:
SL Bismarck
SL Tirpitz
SL Scharnhorst
SL Gneisenau
SL Scheer
SL Lutzow
KR Hipper
Amerikanische Schiffe:
SL Iowa
SL Washington
SL Maryland
SL New Mexico
KR Brooklyn
KR Wichita
ZS Saufley
ZS Waller
ZS Conway
Situation: Dieses Szenario stellt einen Kampf zwischen den stärksten möglichen Verbänden beider Staaten dar.

NEUE OPERATIONEN

Die Liste der zur Verfügung stehenden Operationen wurde durch folgende erweitert:

OPERATION #1
Einleitung: Nach dem Fiasko der Bismarck, Ende Mai 1941, wird die Tirpitz mit den leichten Schlachtschiffen Scharnhorst und Gneisenau von Brest aus eingesetzt. Um die Bedrohung, die von Raubverbänden der Deutschen ausgeht in Schach zu halten, setzen die Briten die RAF gezielt gegen diese Schiffe ein. Die Reparaturen an der Prinz Eugen sind beendet. Abweichend vom tatsächlichen Geschehen stellt diese Operation ein Szenario dar, das sich ergeben hätte, wenn die drei Schiffe nicht nach Deutschland zurückgekehrt wären.

Start: 8. Februar 1942
Ende: 7. April 1942

OPERATION #2
Einleitung: Dieses hypothetische Geschehen setzt voraus, daß Deutschland den Seekrieg im Atlantik nach dem Angriff auf Pearl Harbour fortgesetzt hätte. Hierbei konzentriert sich alles auf die nördlichen Schiffsrouten, wobei die Deutschen nicht nur den Briten, sondern auch den Amerikanern gegenüberstehen.

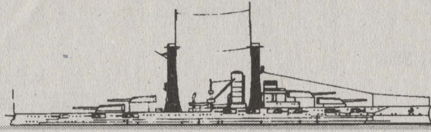
Start: 1. Januar 1942
Ende: 31. August 1943

OPERATION #3
Einleitung: Dieses hypothetische Szenario geht davon aus, daß es den Deutschen 1941 gelungen wäre, Großbritannien einzunehmen, wobei die Briten sich dann zum schwachen Verbündeten gewandelt hätten. Den Amerikanern ist es kurz vor der Kapitulation der Engländer gelungen, Island einzunehmen. Das Geschehen konzentriert sich nun auf Operationen um die Rückgewinnung von Island durch die Deutschen.

Start: 1. Januar 1942
Ende: 6. Januar 1942

AMERIKANISCHE SCHIFFE: Schlachtschiffe

Texas/Nevada Klasse



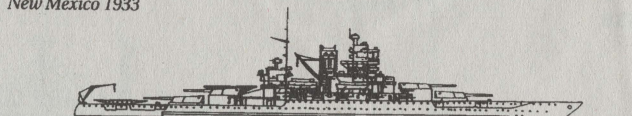
Die Nevadas, eine Schiffsklasse, die vor dem I. Weltkrieg entwickelt wurde, hatten ein ungewöhnliches Arrangement von Geschütztürmen mit doppel-superfeuernden Türmen über dreifachen Geschützen vorne und hinten. Es gab nur zwei Schiffe dieser Klasse, aber sie trugen die gleiche Anzahl von 14" Kanonen, wie die spätere Texas-Klasse, die ebenfalls im zweiten Weltkrieg zum Einsatz kam. Dennoch war keines dieser Schiffe stark genug, um in den Hauptflotten mitfahren zu können. Ihr Aufgabenfeld lag in der Eskortierung von Konvois.

Schiffe: New York, Texas, Nevada, Oklahoma
Verdrängung: 27.000 - 27.500t
Länge: 172 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 21 Knoten
Reichweite: 8.000 Seemeilen bei 10 Knoten

Hauptbewaffnung: 10-14″/50 [5x2]
Nebenbewaffnung: 16-5″/51 [16x1]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 12″

Deckpanzerung: 4.75″
Hauptwaffenpanzerung: 14″
Nebenwaffenpanzerung: 5″
Kommandoturmpanzerung: 12″
Katapulte: 1
Flugzeuge: 3

Pennsylvania/ New Mexico/ California Klasse


New Mexico 1933

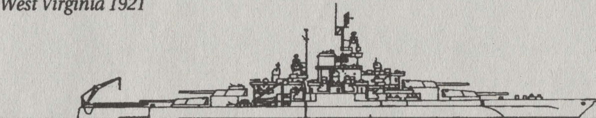
Da die New Mexico-Klasse erst kurz vor dem I. Weltkrieg in Auftrag gegeben wurde, hat sie an diesem Konflikt nie teilgenommen. Vielmehr formte sie mit Schiffen der Pennsylvania und der California Klasse den Rückhalt der Flotte zwischen den Kriegen. Die Pennsylvania und die California Klassen waren beide durch Pearl Harbour betroffen.

Schiffe: Pennsylvania, Arizona, New Mexico, Mississippi, Idaho, Tennessee, California
Verdrängung: 31.400-32.300t
Länge: 133 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 21 Knoten
Reichweite: 8.000 Seemeilen bei 21 Knoten

Hauptbewaffnung: 12-14″/45 [4x3]
Nebenbewaffnung: 12-5″/51 [12x1]
Torpedos: keine

Panzergürtel: 14″
Deckpanzerung: 4.75″
Hauptwaffenpanzerung: 18″
Nebenwaffenpanzerung: 6″
Kommandoturmpanzerung: 16″
Katapulte: 2
Flugzeuge: 3

Maryland Klasse


West Virginia 1921

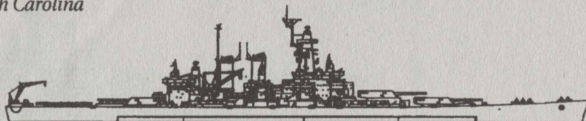
Die letzte Klasse der I. Weltkriegs-Schlachtschiffe. Sie wurden erst Anfang 1920 in Dienst gestellt. Während des zweiten Weltkriegs wurde der komplette Aufbau umstrukturiert und die Nebenbewaffnung verbessert.

Schiffe: Colorado, Maryland, West, Virginia
Verdrängung: 32.000 Tonnen
Länge: 190 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 21 Knoten
Reichweite: 8.000 Seemeilen bei 10 Knoten

Hauptbewaffnung: 8-16″/45 [4x2]
Nebenbewaffnung: 12-5″/51 [12x1]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 14″

Deckpanzerung: 6″
Hauptwaffenpanzerung: 18″
Nebenwaffenpanzerung: 6″
Kommandoturmpanzerung: 16″
Katapulte: 1
Flugzeuge: 3

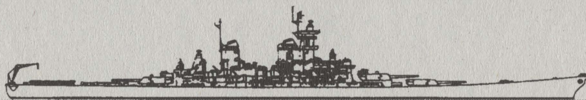
North Carolina/ South Dakota Klasse



Gut gepanzert und genausogut bewaffnet, wie die Iowas, war die North Carolina Klasse etwa 5 Knoten langsamer. Ein Schiff diente der britischen Heimatflotte 1942, bevor es in den Pazifik befohlen wurde. Die South Dakota Klasse war in Panzerung, Bewaffnung und Geschwindigkeit identisch.

Schiffe: North Carolina, Washington, South Dakota, Indiana, Massachusetts, Alabama
Verdrängung: 37.484-37.970t
Länge: 203-218 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 28 Knoten
Reichweite: 15.000-17.450 Seemeilen bei 15 Knoten
Hauptbewaffnung: 9-16″/45 [3x3]
Nebenbewaffnung: 20-5″/38 [10x2]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 12″
Deckpanzerung: 5.5-6″
Hauptwaffenpanzerung: 16-18″
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: 16″
Katapulte: 2
Flugzeuge: 3

Iowa Klasse

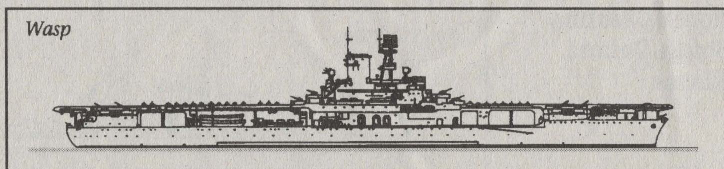


Schnell, gut gepanzert und stark bewaffnet repräsentierten diese Schiffe den Höhepunkt der Schlachtschiffentwicklung. Sie wurden 1943 und 1944 in Dienst gestellt und kämpften hauptsächlich im Pazifik. Die Iowa diente kurz der britischen Heimatflotte im Herbst 1943. Da diese Schiffe nach dem Krieg in Reserve gehalten wurden, dienten sie außerdem in Korea, Vietnam und als Cruise Missile-Träger in den achtziger Jahren.

Schiffe: Iowa, New Jersey, Missouri, Wisconsin
Verdrängung: 48.110t
Länge: 262 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 33 Knoten
Reichweite: 15.000 Seemeilen bei 15 Knoten
Hauptbewaffnung: 9-16″/50 [3x3]
Nebenbewaffnung: 20-5″/38 [10x2]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 12″
Deckpanzerung: 6″
Hauptwaffenpanzerung: 19.75″
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: 17.5″
Katapulte: 2
Flugzeuge: 3

AMERIKANISCHE SCHIFFE: Flugzeugträger

Wasp



Amerikanische Flugzeugträger spielten im Gegensatz zum Pazifik im Atlantik keine große Rolle. Es hätten genug Flugzeugträger zu Verfügung gestanden, und wären die Deutschen aggressiver gewesen, wären sie auch hier zum Einsatz gekommen. 1942 wurde ein Träger zum Transport von Flugzeugen nach Malta eingesetzt (dieses ist in Operation #1 enthalten).

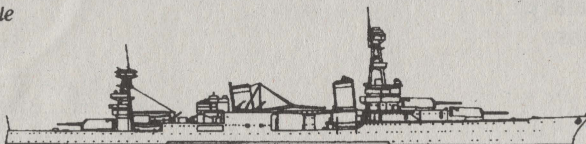
Schiffe: Wasp
Verdrängung: 14.700 Tonnen
Länge: 211 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 30 Knoten
Reichweite: 12.500 Seemeilen bei 15 Knoten

Hauptbewaffnung: keine
Nebenbewaffnung: 8-5″/38 [8x1]
Torpedos: keine
Panzergürtel: keine
Deckpanzerung: 1.25″

Hauptwaffenpanzerung: keine
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: keine
Katapulte: keine
Flugzeuge: 76

AMERIKANISCHE SCHIFFE: Kreuzer

Northampton Klasse


Louisville

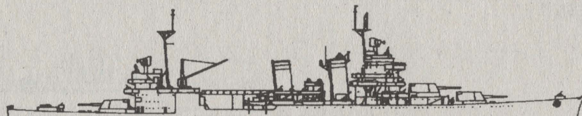
Diese Schiffe, die Mitte der zwanziger Jahre in Dienst gestellt wurden, entsprachen voll den damaligen internationalen Vereinbarungen, indem sie 1.000 Tonnen weniger wogen als erlaubt war. Dadurch waren sie auch stark untergepanzert.

Schiffe: Northampton, Chester, Louisville, Chicago, Houston, Augusta
Verdrängung: 9.006 Tonnen
Länge: 177 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 33 Knoten
Reichweite: 10.000 Seemeilen bei 15 Knoten

Hauptbewaffnung: 9-8″/55 [3x3]
Nebenbewaffnung: 8-5″/25 [8x1]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 3″
Deckpanzerung: 2″

Hauptwaffenpanzerung: 2.5″
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: keine
Katapulte: 2
Flugzeuge: 4

New Orleans Klasse


San Francisco

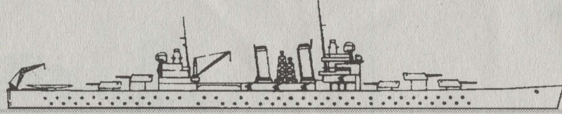
Vom Konzept her entsprach diese Klasse der Northampton Klasse, nur daß hier das volle Gewicht ausgeschöpft wurde, um eine bessere Panzerung zu garantieren.

Schiffe: New Orleans, Astoria, Minneapolis, Tuscaloosa, San Francisco, Quincy Vincennes
Verdrängung: 10.136 Tonnen
Länge: 176 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 33 Knoten
Reichweite: 10.000 Seemeilen bei 15 Knoten

Hauptbewaffnung: 9-8″/55 [3x3]
Nebenbewaffnung: 8-5″/25 [8x1]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 5″
Deckpanzerung: 2.25″

Hauptwaffenpanzerung: 6″
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: keine
Katapulte: 2
Flugzeuge: 4

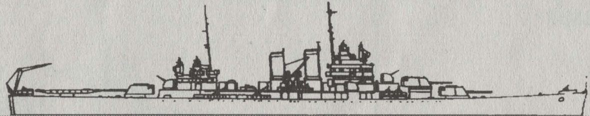
Brooklyn Klasse



Die verschwenderische Art und Weise, mit der die Amerikaner ihre Schiffe mit Kanonen bestückten, erreichte mit dieser Klasse ihren Höhepunkt. Durch ihre fünfzehn 6"-Kanonen konnte dieses Schiff eine Breitseite feuern, wie sie sonst nur durch schwere Kreuzer mit 8"-Kanonen zu erreichen war.

Schiffe: Brooklyn, Philadelphia, Savannah, Nashville, Phoenix, Boise, Honolulu, St. Louis, Helena
Verdrängung: 9.767 Tonnen
Länge: 183 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 33 Knoten
Reichweite: 10.000 Seemeilen bei 15 Knoten
Hauptbewaffnung: 15-6″/47 [5x3]
Nebenbewaffnung: 8-5″/25[8x1]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 5″
Deckpanzerung: 2″
Hauptwaffenpanzerung: 6.5″
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: 5″
Katapulte: 2
Flugzeuge: 4

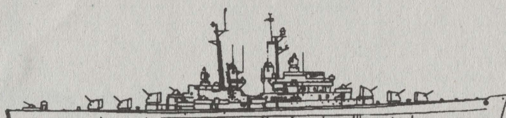
Wichita Klasse



Die Wichita Klasse war die schwerere Version der Brooklyn Klasse und legte die weitere Entwicklung im Bereich der schweren Kreuzer fest.

Schiffe: Wichita
Verdrängung: 10.589 Tonnen
Länge: 183 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 33 Knoten
Reichweite: 10.000 Seemeilen bei 15 Knoten
Hauptbewaffnung: 9-8″/55 [3x3]
Nebenbewaffnung: 8-5″/38 [8x1]
Torpedos: keine
Panzergürtel: 6″
Deckpanzerung: 2.25″
Hauptwaffenpanzerung: 8″
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: 6″
Katapulte: 2
Flugzeuge: 4

Atlanta Klasse



Dieser leichte Kreuzer wurde hauptsächlich zur Flugzeug- und Zerstörerabwehr am Rand von Kampfverbänden eingesetzt.

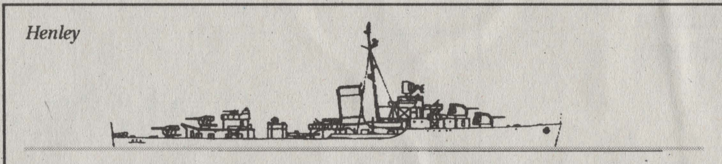
Schiffe: Atlanta, Juneau, San Diego, San Juan, Oakland, Reno, Flint, Tucson, Juneau II, Spokane, Fresno
Verdrängung: 6.718 Tonnen
Länge: 162 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 33 Knoten

Reichweite: 8.500 Seemeilen bei h15 Knoten
Hauptbewaffnung: 16-5″/38 [8x2]
Nebenbewaffnung: keine
Torpedos: 8-21″ [2x4]
Panzergürtel: 3.75″

Deckpanzerung: 1.25″
Hauptwaffenpanzerung: 1.25″
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: keine
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

AMERIKANISCHE SCHIFFE: Zerstörer

Bagley Klasse



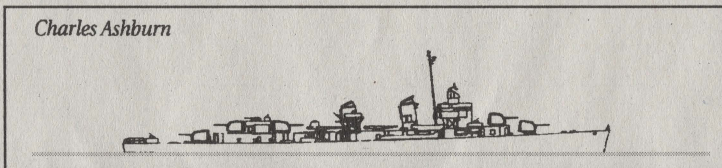
Vor dem Krieg experimentierten die Amerikaner mit verschiedenen Zerstörer-Entwürfen. Das interessanteste Konzept war das der Bagley Klasse, da sie insgesamt 16 Torpedorohre besaß (8 in zwei 4er Gruppen auf jeder Seite).

Schiffe: Bagley, Blue Helm, Mugford, Ralph, Talbot, Henley, Patterson, Jarvis
Verdrängung: 1.646 Tonnen
Länge: 102 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 39 Knoten
Reichweite: 6.500 Seemeilen bei 12 Knoten

Hauptbewaffnung: 4-5″/38 [4x1]
Nebenbewaffnung: keine
Torpedos: 16-21″ [4x4]
Panzergürtel: keine
Deckpanzerung: keine

Hauptwaffenpanzerung: keine
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: keine
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

Fletcher Klasse



Die Fletcher Klasse repräsentierte den Höhepunkt der amerikanischen Zerstörerentwicklung und war die meist produzierteste Klasse.

Schiffe: insgesamt ca. 185
Verdrängung: 2.325 Tonnen
Länge: 113 Meter
Höchstgeschwindigkeit: 38 Knoten
Reichweite: 6.500 Seemeilen bei 15 Knoten

Hauptbewaffnung: 5-5″/38 [5x1]
Nebenbewaffnung: keine
Torpedos: 10-21″ [2x5]
Panzergürtel: keine
Deckpanzerung: keine

Hauptwaffenpanzerung: keine
Nebenwaffenpanzerung: keine
Kommandoturmpanzerung: keine
Katapulte: keine
Flugzeuge: keine

NOTIZEN

NOTIZEN